

---

# Mutige Richter

---

Hans Petter Graver

# Mutige Richter

Dreizehn Erzählungen über Helden des  
Rechts

 Springer

Hans Petter Graver   
Department of Private Law  
University of Oslo  
Oslo, Norwegen

ISBN 978-3-662-71876-6      ISBN 978-3-662-71877-3 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-71877-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2025

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jede Person benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des/der jeweiligen Zeicheninhaber\*in sind zu beachten.

Der Verlag, die Autor\*innen und die Herausgeber\*innen gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autor\*innen oder die Herausgeber\*innen übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Brigitte Reschke

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, geben Sie das Papier bitte zum Recycling.

---

## Vorwort

Nachdem dieses Buch 2020 auf Norwegisch unter dem Titel *Jussens Helter* erschienen ist, habe ich viele Vorträge vor Richtern, Juristen und anderen gehalten und das Buch wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Im Jahr 2024 habe ich eine erweiterte Ausgabe in englischer Sprache veröffentlicht, in der ich eine Geschichte hinzugefügt und die theoretische Diskussion über das Verhältnis von Recht und Moral sowie über die Tugendethik erweitert habe. Da das Buch gut angenommen wurde, dachte ich, dass es Interesse an einer deutschen Ausgabe geben könnte.

Das Buch soll in erster Linie als Inspiration dienen, die in der Lehre von Jurastudenten und in Diskussionen unter Richtern über das Verhältnis von Recht, Moral und individuellem Gewissen verwendet werden kann. Es basiert auf dem Grundgedanken, dass jeder Person, die sich in einer Position befindet, in der sie Staatsgewalt ausübt, ihre eigene persönliche und moralische Verantwortung für ihr Handeln hat, und regt zum Nachdenken darüber an. So kann es für jede Person von Interesse sein, die Macht ausübt, auch außerhalb der Kreise der Juristen.

Grundlage für diese Übersetzung ist die englische Ausgabe. Für die Übersetzung war ich selbst verantwortlich, teilweise mithilfe von Google Translate und mithilfe von meinem Kollegen und Freund seit vielen Jahren, Professor Peter-Christian Müller-Graff. Wo ich deutsche Autoren zitiere, habe ich die deutsche Originalversion verwendet. Zur besseren Lesbarkeit wird in durchgehend meistens das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Oslo  
April 2025

Hans Petter Graver

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	1
Literatur .....	6
<b>Die Bedeutung, ein Held zu sein</b> .....	9
Rechtliche Unterstützung eines illegalen Krieges .....	10
Der norwegische Sozialhilfeskandal .....	12
Der Rechtsstaat .....	14
Richter .....	15
Richter als Diener der Macht .....	17
Ein Gespräch mit einem Richter .....	19
Billigung von Rechtswidrigkeiten .....	20
Der Keim des Widerstands .....	22
Die Helden .....	27
Literatur .....	28
<b>Mandrup Pedersen Schønnebøl: Der Richter, der die Hexenverbrennung beendete</b> .....	31
Mehrere Lagerfeuer pro Jahr .....	32
Folter und göttlicher Beweis .....	32
Der Sheriff erlangte Macht durch den Kampf gegen Satan .....	33
Der Obergerichtshof zog die Bremse .....	34
Dänischer Adel und Kampf im Dreißigjährigen Krieg .....	35
Das Inferno in der Finnmark .....	36
Der Fall gegen Maren Jacobsdatter .....	37
Schiffbrüche, Unfälle und Amtswechsel lösten im Norden Hexenprozesse aus .....	37
Anwälte für Lagerfeuer .....	38
Die Hexenprozesse wurden von den Richtern eingestellt .....	39
Aus der Vergangenheit lernen .....	39
Juristische Ausbildung und Professionalität .....	40
Einzelpersonen machen den Unterschied .....	41
Literatur .....	41

<b>James Edwin Horton: Der Richter aus Scottsboro</b> .....	43
Hoboes kämpfen auf einem Güterzug. ....	44
Ein betrunkenen Immobilienmakler und ein seniler Anwalt. ....	44
Die Kommunistische Partei macht den Fall international .....	45
Ein Richter von einer Sklavenfarm mit Universitätsabschluss. ....	46
Die New Yorker Elite .....	47
Der Richter, der die Gemeinschaft verärgerte .....	48
Im ewigen Exil von der Richterbank .....	48
Was macht Horton zu einem Helden? .....	49
Weiterführende Literatur .....	50
<b>Lothar Kreyszig: Der Richter mit Gewissen</b> .....	51
Hitlers grausame Botschaft. ....	51
Es tut sich was in Brandenburg. ....	52
Das Geheimnis sickert durch .....	52
Wir sind nicht der allmächtige Gott .....	53
Den Fall an die Spitze bringen .....	53
Der Wille des Führers ist Gesetz .....	54
Entlassung. ....	54
Ein christlicher Anthroposoph und Nationalist. ....	55
Wollte zurücktreten, als die Nazis an die Macht kamen. ....	55
Dämmerstunde .....	56
Geringer Nazi, tadelloser Richter .....	56
Rechtsheld im Dritten Reich. ....	57
Unabhängige Richter im Nazi-Deutschland .....	57
Widerstand im Rahmen des Gesetzes. ....	58
Weiterführende Literatur .....	59
<b>Der norwegische Oberste Gerichtshof Høyesterett:</b>	
<b>Gegen deutsche Bajonette</b> .....	61
Der oberste Verwaltungsrat .....	62
Die Diskussion über einen Staatsrat und die abstoßende Radioansprache ....	63
Die Schlacht zwischen Høyesterett und Terboven .....	63
Verstoß gegen das Völkerrecht. ....	64
Die Regelung über Schöffen. ....	65
Ein offener Protest, der zu Verhaftungen hätte führen können .....	66
Høyesterett war einzigartig in Europa .....	67
Warum ragte der Oberste Gerichtshof Norwegens heraus? .....	67
War der Rücktritt die richtige Entscheidung? .....	68
Die Geschichte betrachtete Høyesterett als Helden .....	69
Literatur. ....	70
<b>Hans Langeland: Der Richter, der den König begrüßte</b> .....	71
Massenverhaftungen wegen des Tragens einer Blume. ....	71
Blumen gegen Panzer zum Geburtstag des Königs .....	72
Flower-Power und Strafverfahren. ....	72

Hansine und 43 unschuldige Blumenträger . . . . .	73
Konstruierte Freisprüche. . . . .	74
Langeland wird zum Verhör nach Oslo gebracht . . . . .	75
Die Freisprüche wurden ignoriert. . . . .	75
Justizieller Widerstand gegen das Quisling-Regime . . . . .	75
Das Recht, das Recht zu beugen. . . . .	76
Illegale Demonstration . . . . .	77
Offene Konfrontation vermieden, aber Rechtsstaatlichkeit verteidigt . . . . .	77
Blume des Widerstands und ISIS-Flagge . . . . .	78
Weiterführende Literatur . . . . .	78
<b>Hans Georg Calmeyer: Hitlers ungehorsamer Bürokrat . . . . .</b>	<b>79</b>
Im Krieg erprobt . . . . .	80
Schindler gegen Calmeyer . . . . .	80
Aus Familienforschung Recht machen. . . . .	80
Anwälte in der effektiven Judenverfolgung . . . . .	81
Schnelle Autos und Bierhallenputsch. . . . .	82
Volljuden, „Mischlinge“ und Arier. . . . .	82
Ungehorsam im Verborgenen. . . . .	83
Ein Stock im Rad . . . . .	84
Held oder Bösewicht? . . . . .	84
Teilnehmer am Holocaust. . . . .	85
Die Wannseekonferenz. . . . .	85
Ein wenig Widerstand befreit nicht . . . . .	86
50 Dosen Medizin für 5000 . . . . .	86
Weiterführende Literatur . . . . .	87
<b>Andreas Cervin: Ein Held der See . . . . .</b>	<b>89</b>
Die norwegische Handelsflotte im Jahr 1940 . . . . .	90
Der Kampf um Tonnage . . . . .	90
42 norwegische Schiffe in Schweden . . . . .	91
Von den Deutschen bedrohte Reeder . . . . .	91
Die Skagerrak-Barriere. . . . .	92
Der Fall <i>Rigmor</i> . . . . .	92
Immunität nach dem Brüsseler Übereinkommen . . . . .	93
Deutscher Druck auf Schweden . . . . .	93
Die Kvarstad-Schiffe . . . . .	94
Magistrat Andreas Cervin. . . . .	94
Druck vom Gerichtspräsidenten . . . . .	95
Lex Cervin . . . . .	95
Segeln im Schutz einer dunklen Winternacht. . . . .	96
In deutschen Lagern umgekommen . . . . .	97
Nationale Sicherheitsinteressen . . . . .	97
Weiterführende Literatur . . . . .	98

<b>Egil Reichborn-Kjennerud: Der Bösewicht, der ein Held war</b> . . . . .	99
Der Erzverräter . . . . .	99
Skallum – die letzte Festung der Nazis. . . . .	100
Nazi-Terror gegen den norwegischen Widerstand . . . . .	100
Sondergerichte . . . . .	101
Die Hinrichtung des Abgeordneten Gunnar Eilifsen . . . . .	101
Rückwirkende Gesetze . . . . .	102
Jonas Lie weigert sich, die Klage zurückzuziehen . . . . .	103
Politischer Druck ausgeübt . . . . .	103
„Erschießt ihn, sonst erschießen ihn die Deutschen“ . . . . .	103
Kein Feilschen mit Terboven . . . . .	104
Abgänge aus der Nationalistischen Partei. . . . .	104
Sohn eines Zahnarztes und Sozialdemokrat . . . . .	105
Norwegischer Meister im Radsport, Soldat und Richter . . . . .	105
Lektion über Ethik . . . . .	106
SS-Leugner . . . . .	106
Verurteilung wegen Landesverrat und Zwangsarbeit. . . . .	107
Niemand ist ein Heiliger . . . . .	107
Weiterführende Literatur . . . . .	107
<b>Herbert Jay Stern: Ein Amerikaner in Berlin</b> . . . . .	109
Eine Liebesgeschichte. . . . .	110
Das Entführungsproblem . . . . .	110
Streit um die Zuständigkeit. . . . .	111
Ein strenger Richter . . . . .	112
Die Jury-Kontroverse . . . . .	112
Eine Stadt ohne Rechte. . . . .	113
Die Truppen gegen den Mann im schwarzen Gewand. . . . .	114
Ein Brief mit einer klaren Anweisung . . . . .	115
Gerichtsbarkeit und Doppelstaat. . . . .	116
Beamter oder Richter? . . . . .	118
Literatur. . . . .	119
<b>Aharon Barak: Ein Held auf dem Schlachtfeld</b> . . . . .	121
Richter, die sich nicht einmischen . . . . .	121
Baraks Revolution. . . . .	122
Ein Gericht sogar während der Intifada . . . . .	122
Widerstand der orthodoxen Gemeinde . . . . .	123
Dem Holocaust entgangen . . . . .	124
Das Gesetz schweigt nicht . . . . .	124
Verhaftungen, Verhöre, Liquidierungen und die Mauer im Westjordanland . . . . .	125
Den Krieg gegen den Terror in Echtzeit steuern . . . . .	125
Baraks Revolution. . . . .	126
Richter werden durch den Krieg auf die Probe gestellt . . . . .	127
„Die Herrschaft der Richter ist keine Rechtsstaatlichkeit“ . . . . .	127

Die Besetzung wird nicht vom Obersten Gerichtshof geschaffen . . . . .	128
Rechtspolitik . . . . .	129
Gesetzliche Regelung von Kriegshandlungen . . . . .	130
Ein mutiger Richter. . . . .	130
Literatur. . . . .	130
<b>Iris Yassmin Barrios: Die Richterin, die Militärdiktatoren vor Gericht stellt . . . . .</b>	<b>133</b>
Die Rolle der Richter . . . . .	133
Vergangene Gewalttaten in Guatemala . . . . .	134
Die Ermordung von Monsignore Juan José Gerardi. . . . .	134
Jurastudium am Abend . . . . .	135
Richter bei „Unfällen“ . . . . .	136
Das Massaker von Plan de Sánchez . . . . .	136
Gerichte für Hochrisikokriminalität . . . . .	137
Die Verbrechen des Militärdiktators Ríos Montt . . . . .	137
General und Geheimdienstchef angeklagt . . . . .	138
Marionetten und Verbrecher. . . . .	139
Medienkampagne während eines Prozesses . . . . .	139
Urteilen ohne Vorurteile . . . . .	140
Ein eingeschüchtertes Rechtssystem. . . . .	140
Möglichkeiten in Übergängen. . . . .	141
Rechtsstaatlichkeit unter Beschuss . . . . .	141
Ehrendoktor. . . . .	142
Weiterführende Literatur . . . . .	142
<b>Małgorzata Gersdorf: Der Kampf um die Gerichte in Polen . . . . .</b>	<b>143</b>
Held und Symbol des Widerstands . . . . .	144
Das Schweigen des Verfassungsgerichts . . . . .	144
Neubesetzung der Richterschaft auf allen Ebenen . . . . .	145
EU ergreift Maßnahmen gegen Polen. . . . .	145
Der Krieg um den Obersten Gerichtshof . . . . .	146
Weigerung, zurückzutreten. . . . .	147
Disziplinarmaßnahmen gegen Kritiker. . . . .	148
Waldemar Żurek und Igor Tuleya. . . . .	149
Rechtsstaatlichkeit und liberale Demokratie . . . . .	150
Rückschritte in der Rechtsstaatlichkeit. . . . .	151
Weiterführende Literatur . . . . .	152
<b>Eine Tante aus Gilead: Ein Rechtsheld aus der Welt der Fiktion . . . . .</b>	<b>155</b>
Juristische Helden der Fiktion . . . . .	155
Totalitäre Theokratie. . . . .	156
Richterin Lydia, Folter und Hinrichtungen. . . . .	157
„Die rote Guillotine“. . . . .	157
Säuberung in Gilead . . . . .	158
Ein Maulwurf in der Theokratie . . . . .	158

Heirat mit 14-Jährigen . . . . .	158
Engel der Zerstörung. . . . .	159
Der Märtyrer Hans von Dohnanyi . . . . .	160
Sand ins Getriebe streuen . . . . .	160
Tragödie, mehr als Heldengeschichten. . . . .	161
Gilead – eine Negierung des Rechtsstaats . . . . .	162
Weiterführende Literatur . . . . .	162
<b>Die Alltagshelden des Rechts</b> . . . . .	163
Zwei Beispiele – die Arbeits- und Sozialverwaltung und das Ausländeramt. . . . .	163
Whistleblowing-Regeln und ethische Regeln für die Verwaltung . . . . .	166
Gewissen – Empathie und Reflexionsfähigkeit . . . . .	167
Literatur. . . . .	169
<b>Gerichtsentscheidungen gegen das Gesetz?</b> . . . . .	171
Für das Gesetz, gegen das Gesetz und im Kampf um das Gesetz . . . . .	173
Keine scharfen Linien. . . . .	176
Hart und Fuller . . . . .	178
Der Unterschied zwischen Rechtsstaatlichkeit und Rechtsordnung. . . . .	178
Naturrecht und Rechtspositivismus . . . . .	179
Eine moralische Pflicht, das Gesetz zu missachten?. . . . .	181
Moralische Mindestanforderungen an das Recht . . . . .	182
Ist die Debatte heute noch relevant?. . . . .	183
Literatur. . . . .	188
<b>Der tugendhafte Richter?</b> . . . . .	189
Der aretische Ansatz . . . . .	189
Gute Gewohnheiten und ethische Reflexion. . . . .	193
Weisheit, Mut, Mäßigung und Gerechtigkeit . . . . .	194
Ist die Tugendethik konservativ? . . . . .	199
Radikal: Zur Wurzel . . . . .	200
Ethisches Handeln, keine Regeln . . . . .	202
Mitgefühl für den Mitmenschen . . . . .	205
<i>Le bon judge?</i> . . . . .	206
Eine humanitäre Revolution . . . . .	208
Literatur. . . . .	211